Modulbeschreibung 25-BEW3-SoA Erziehungswissenschaftliche Grundlagen der Sozialpädagogik

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Version vom 11.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/701133735

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

25-BEW3-SoA Erziehungswissenschaftliche Grundlagen der Sozialpädagogik

Fakultät

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Sabine Kaiser

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden haben Kenntnisse über relevante Wissensbestände sowie Theorie- und Denktraditionen der Erziehungswissenschaft/Pädagogik auf dem Stand der gegenwärtigen wissenschaftlichen Debatte erworben. Sie können fachliches Handeln in der Sozialen Arbeit als eine pädagogische Praxis einordnen und haben die Kompetenz entsprechende Denk- und Handlungslogiken für die professionelle Problembearbeitung und -Lösung in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit anzuwenden sowie gegenüber anderen zu kommunizieren.
Sie können die eigene Tätigkeit in diesem Kontext planen, konzipieren, reflektieren, verwenden und steuern. Sie sind kompetent in Fragen der Einbindung und Nutzung von erziehungswissenschaftlichen, pädagogischen, medienpädagogischen sowie sozialisations-, kindheits- und jugendtheoretischen Kenntnissen, die für das Problemverständnis und dessen Bearbeitung im Kontext Sozialer Arbeit relevant sind. Darüber hinaus haben sie die Fähigkeit kompetent in multiprofessionellen kooperativen Zusammenhängen insbesondere in weiteren pädagogischen Feldern (z.B. Schule) zu arbeiten.

Lehrinhalte

Element 1, die „Einführung in die Erziehungswissenschaft“, stellt die erziehungswissenschaftliche Disziplin mit Blick auf erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe (z.B. Sozialisation, Erziehung, Bildung, Generation, Differenz), erziehungswissenschaftlich relevante Prozesse und Grundstrukturen, pädagogische Handlungsfelder (z.B. Familie, Kinder- und Jugendhilfe, Kindertagesstätten, Schule, Weiterbildungseinrichtung), Adressat*innen pädagogischer Prozesse (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, alte Menschen) sowie theoretische Perspektiven und Forschungsansätze zu relevanten Strukturen vor. Zugleich sensibilisiert dieses Element für Kontroversen und verschiedene Perspektiven innerhalb der Erziehungswissenschaft.

Element 2 eröffnet Einblicke in ausgewählte erziehungswissenschaftlich relevante Bildungs-, Erziehungs-, Sozialisations-, Subjekt- und Gesellschaftstheorien. Elementare Problemstellungen der Erziehungswissenschaft, Herausforderungen der Pädagogik sowie historische und aktuelle Entwicklungen der Erziehungswissenschaft und der pädagogischen Praxis sowie ihrer jeweiligen Institutionen werden durch unterschiedliche Zugangsweisen beleuchtet.

In **Element 3** werden Entstehungsgeschichte, Bedeutungen, Beschaffenheit, Artikulationen und Gestaltungen von Lebensphasen wie Kindheit, Jugend und Alter reflektiert und auf erziehungswissenschaftliche Fragestellungen bezogen.

Dabei kann auch die Bedeutsamkeit der Generationendifferenz bzw. der generationalen Ordnung für die Pädagogik berücksichtigt werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Es müssen alle drei Veranstaltungen E1 bis E3 studiert werden. Es müssen zwei Studienleistungen und eine Prüfung erbracht werden. In der Veranstaltung, in der die Prüfung abgelegt wird, ist keine Studienleistung zu erbringen.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
E1: Einführung in die Erziehungswissenschaft	Seminar o. Vorlesung	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [SL] [Pr]
E2: Theorie und Geschichte von Erziehung, Bildung und Sozialisation	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL] [Pr]
E3: Lebensphasen im Fokus der Erziehungswissenschaft	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **E1: Einführung in die Erziehungswissenschaft (Seminar o. Vorlesung)** *Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und inhaltlich begründeten Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen. Sie hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einen einübenden und vertiefenden Charakter. Eine Studienleistung ist das Anfertigen einer oder mehrerer veranstaltungsbegleitender (Teil)Aufgabe(n) zu Übungszwecken. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes, die Erstellung medialer Produkte etc.* *Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Gesamtumfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Gesamtumfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden. Für alternative Erbringungsformen gilt, dass diese den gängigen mündlichen oder schriftlichen Formen der Leistungserbringung in ihrem Umfang entsprechen müssen.* *In der Veranstaltung, in der die Modulprüfung abgelegt wird, ist keine Studienleistung zu erbringen.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **E2: Theorie und Geschichte von Erziehung, Bildung und Sozialisation (Seminar)** *Beschreibung siehe E1.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **E3: Lebensphasen im Fokus der Erziehungswissenschaft (Seminar)** *Beschreibung siehe E1.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **E1: Einführung in die Erziehungswissenschaft (Seminar o. Vorlesung)** *Die Modulprüfung wird im Rahmen eines der Elemente 1-3 erbracht. In der Prüfung werden über die Veranstaltung hinausweisende Aspekte und die modulspezifischen Kompetenzen aufgegriffen. Sie kann auf einer zuvor im Rahmen einer Modulveranstaltung erbrachten Studienleistung aufbauen, wobei auch hier Bezüge zu veranstaltungsübergreifenden Aspekten hergestellt werden müssen.* *Die prüfende Person informiert über die möglichen Prüfungsmodalitäten.* *Mögliche Erbringungsformen sind:* ○ *Hausarbeit im Umfang von max. 4.500 Wörtern* ○ *(e)Klausur im Umfang von 90 Minuten* ○ *(e-)Open-Book-Klausur im Umfang von 120 Minuten* ○ *mündliche Prüfung im Umfang von max. 30 Minuten* ○ *Portfolio, das verschiedene mediale Formen zusammenführt. Das Portfolio bezeichnet eine Zusammenstellung von Dokumenten, die den Lernverlauf eines Individuums beschreiben bzw. dokumentieren. Portfolios dienen dazu, Lernerfahrungen und -erfolge zu erfassen und Lernstrategien zu planen. Mit Hilfe des Portfolios sollen die Arbeitsergebnisse eines Studierenden aus einer Veranstaltung/einem Modul dokumentiert werden. Ein Portfolio kann verschiedene Arbeiten von Exzerpten und Literaturrecherchen bis zu Lerntagebüchern oder Referaten enthalten. Die Dozent*innen entscheiden jeweils, welche Leistungen für das Portfolio zu erbringen sind, dies kann je nach didaktischem Konzept der Veranstaltung/des Moduls für alle Studierenden gleich sein, es kann aber auch individuell vereinbart werden. Die Bewertung des Portfolios erfolgt abschließend aufgrund einer Gesamtbetrachtung der Sammlung.*	e-Klausur o. e-Open-Book o. Hausarbeit o. Klausur o. mündliche e-Prüfung o. mündliche Prüfung o. Open-Book o. Portfolio	1	30h	1
Lehrende der Veranstaltung **E2: Theorie und Geschichte von Erziehung, Bildung und Sozialisation (Seminar)** *Die Modulprüfung wird im Rahmen eines der Elemente 1-3 erbracht.* *Beschreibung siehe E1.*	e-Klausur o. e-Open-Book o. Hausarbeit o. Klausur o. mündliche e-Prüfung o. mündliche Prüfung o. Open-Book o. Portfolio	1	30h	1
Lehrende der Veranstaltung **E3: Lebensphasen im Fokus der Erziehungswissenschaft (Seminar)** *Die Modulprüfung wird im Rahmen eines der Elemente 1-3 erbracht.* *Beschreibung siehe E1.*	e-Klausur o. e-Open-Book o. Hausarbeit o. Klausur o. mündliche e-Prüfung o. mündliche Prüfung o. Portfolio	1	30h	1

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen